

Umweltinformationssysteme

Fach: Umwelt- und Geoinformationssysteme

Wahlpflichtfach: Naturwissenschaftlich-Technische Dokumentation

Studiengang: IM, WB (4. und 6. Sem.)

Prof. Dr. Wolf-Fritz Riekert
 Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen Stuttgart

<mailto:riekert@hbi-stuttgart.de>

<http://v.hbi-stuttgart.de/~riekert>

Umweltinformationssysteme

© W.-F. Riekert, 02.05.99 S. 1

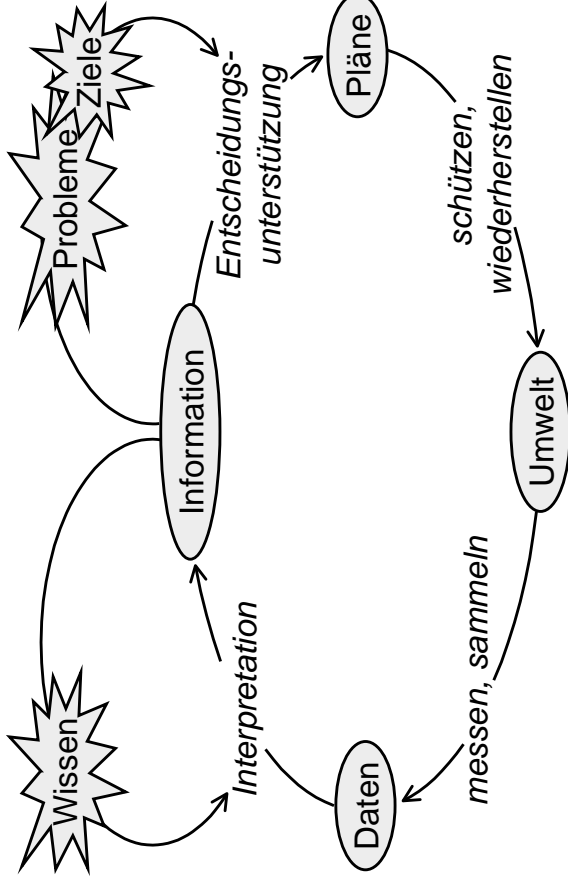
Anwender / Nutzer von Umweltinformationssystemen

- Öffentliche Hand / Behörden
- Industrie
- nicht staatliche Umweltorganisationen
- Forschungseinrichtungen
- Privatpersonen

Umweltinformationssysteme

© W.-F. Riekert, 02.05.99 S. 3

Umweltinformationsmanagement



Umweltinformationssysteme

© W.-F. Riekert, 02.05.99 S. 2

Betriebliche Umweltinformationssysteme

Interesse der Industrie am Aufbau von betrieblichen Umweltinformationssystemen:

- Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, Grenzwerten
- Imagepflege gegenüber der Öffentlichkeit
- EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), oft kurz auch EU-Ökoaudit oder Umweltaudit genannt
 - ⇒ freiwillige Verpflichtung zur Einführung eines „Umweltmanagements“ und zur regelmäßigen Erstellung einer „Umwelterklärung“ entsprechend europäischer Verordnung
 - ⇒ wird belohnt durch „Umweltzeichen“, einem Logo der europäischen Kommission
 - ⇒ „freiwilliger Zwang“ auf Zulieferer

Umweltinformationssysteme

© W.-F. Riekert, 02.05.99 S. 4

Erscheinungsformen von Umweltinformation

Umweltinformation im eigentlichen Sinn

- Berichte / multimediale Dokumente, insbesondere auch Bilder, Graphiken, Landkarten
- Literatur (auch in elektronischer Form)
- Daten (auch geographische Daten), Datenbanken

Information über Umweltinformation (Metainformation)

- Bibliographien
- Thesauri
- Umweltdatenkataloge